

BUCHBESPRECHUNG

Prof. Dr. W. Wittkowski
Institut für Anatomie, Universität Münster:

Herbert Lippert: Anatomie am Lebenden. Ein Übungsprogramm für Medizinstudenten. Springer Verlag: Berlin, Heidelberg, New York, London, Paris, Tokyo, Hong Kong 1989. 384 Seiten, 219 Abbildungen, 19 Tabellen. Preis DM 28.-

Das vorliegende Lehrbuch ist aus langjähriger Erfahrung mit "Übungen zur Anatomie am Lebenden", durchgeführt im Rahmen des Anatomieunterrichts in der Vorklinik an der Medizinischen Hochschule Hannover, entstanden. Es behandelt nicht nur die Oberflächenanatomie des menschlichen Körpers, sondern will dem Studenten auch die klinischen Untersuchungsmethoden im Sinne einer Propädeutik der allgemeinen Krankenuntersuchung nahebringen. Damit verknüpft der Autor in beispielhafter Weise vorklinische und klinische Unterrichtsinhalte, ein erklärtes Ziel studienreformerischer Bestrebung.

Der Inhalt ist nach Körperregionen gegliedert und ermöglicht dadurch eine thematische Anlehnung an den Präparierkurs. Der Autor führt den Leser in einer anschaulichen, überaus detailreichen und exakten Beschreibung in die klassischen Untersuchungsmethoden ein und macht dabei eindrucksvoll deutlich, wie unverzichtbar diese "einfachen diagnostischen Verfahren" sind. Neben Inspektion und Palpation gehören Perkussion und Auskultation genauso zum Übungsprogramm wie die Funktionsprüfung. Letztere erstreckt sich auch auf orthopädische und neurologische Untersuchungsmethoden oder bis zur Anleitung für ophthalmologische oder audiologische Untersuchungstechniken (Augen-, Ohrenspiegelung). Damit greift das Buch notwendigerweise über die Grenzen der anatomischen Betrachtungsweise hinaus, behandelt die zum Verständnis notwendigen physiologischen Sachverhalte und gibt anschauliche und einprägsame Hinweise auf krankhafte Veränderungen.

Prof. Lippert hat vor ca. 10 Jahren "Übungen zur Anatomie am Lebenden" im vorklinischen

Unterricht initiiert und seither mit Erfolg durchgeführt. Da für diese mittlerweile auch an anderen Universitäten eingeführten Veranstaltungen bislang nur Skripten zur Verfügung stehen, ist das Erscheinen des vorliegenden Buches eine große Hilfe für Lehrende wie auch Studierende. Es ist so geschrieben, daß jeder Student mit anatomischem Basiswissen den Untersuchungsgang weitestgehend selbständig durchführen kann und dabei ein reiches Hintergrundwissen vermittelt bekommt, welches ihm kein anderes gängiges Buch der klinischen Untersuchungsmethoden zu bieten vermag.

Für die Leser, die wenig Zeit erübrigen können, wäre es allerdings hilfreich, wenn bei einer Überarbeitung die Passagen, die für eine Krankenuntersuchung von besonderer Bedeutung sind, optisch hervorgehoben würden und wenn an einer Stelle das gesamte Untersuchungsprotokoll einer allgemeinen Krankenuntersuchung dargestellt würde.

Das Buch erscheint aus meiner Sicht zu einem außerordentlich günstigen Zeitpunkt: Ausgelöst durch die "siebte Verordnung zur Änderung der Approbationsordnung für Ärzte" ist die Diskussion über eine Umgestaltung des vorklinischen Unterrichts und vor allem die Einführung von Seminaren, die von Vorklinikern und Klinikern gemeinsam gestaltet werden sollen, in vollem Gange. Hier bietet es sich an, die "Anatomie am Lebenden" als Propädeutik der physikalischen Krankenuntersuchung generell in den Unterrichtsplan aufzunehmen und durch Patientenvorstellungen zu ergänzen. Dem Anliegen einer engen Verbindung klinischer und vorklinischer Unterrichtsinhalte wäre damit in idealer Weise Rechnung getragen. Das Buch von Lippert gäbe für ein solches Vorhaben gute Hilfestellung.

Insgesamt handelt es sich um ein außergewöhnliches, mit sehr viel Einfühlungsvermögen geschriebenes Buch, aus dem Lehrende wie Lernende in Vorklinik und Klinik Gewinn ziehen können.